

Comicforschung: Alles, was rechts ist

Eine wahre Schatzkiste der Comicforschung hat Herausgeber Ralf Palandt mit dem opulenten Sammelband „Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Comics“ vorgelegt. Es dauert, bis man sich entscheiden kann, das neugierige Herumstöbern in dem reichhaltig und farbig bebilderten Band zu lassen und zur ernsthaften Lektüre zu schreiten. Diese hat es in sich, es

geht um Comics von rechts, Comics aus der Zeit des Faschismus, um rassistische und antisemitische Stereotype in Mainstreamcomics, um Bildgeschichten gegen Rechtsextremismus. Viel Raum nimmt die Frage ein, ob etwa Comics über den Holocaust geeignet sind, im Schulunterricht verwendet zu werden, um Geschichte zu vermitteln und Rassismus zu begegnen. Viel hängt dabei vom Betrach-

ter ab, seinem kulturellen und Bildungshintergrund. Es bedarf der Kompetenzen, aber diese können erworben werden – dieser Band ist mehr als ein erster Schritt dazu. **THOMAS GREVEN**

— *Ralf Palandt (Hrsg.): Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Comics, Archiv der Jugendkulturen, 450 Seiten, 36 Euro*